Km
L

MEDIENMITTEILUNG

Anlässlich der Vernissage am Freitag, 13.11., wurde das Vordemberge-Gildewart-Stipendium verliehen:

**Giulia Essyad (*1992)**

# Vordemberge-Gildewart-Stipendium 2026

Die Jury verleiht das Stipendium Vordemberge-Gildewart 2026 an Giulia Essyad. Die in Lausanne geborene und in Genf arbeitende Künstlerin zeigt in der Ausstellung *hier & jetz*t drei Werke, die sich mit dem Blick auf den weiblichen Körper und seiner medialen Vermittlung auseinandersetzen. Formal kombiniert Essyad Elemente der Performance, der digitalen Medien und der Skulptur, wobei das Zusammenspiel zwischen physischer Präsenz und Digitalität im Ausstellungsraum präzise ausgelotet wird.

Die Selbstreferenz spiegelt sich bereits in den Werktiteln, welche die in den Arbeiten enthaltene Spannbreite zwischen Ironie und Poesie ankündigen: *Why I Never Became a Dancer (after Tracey)*, *I Am a Bird Now* und *I Am All That I Can Be*. In der erstgenannten Videoarbeit nimmt Essyad Bezug auf die gängige Selbstdarstellung in den Sozialen Medien. Mit dem Titel verweist sie zudem auf die gleichnamige autobiografische Arbeit der britischen Künstlerin Tracey Emin von 1995. Begleitet von einem poetischen Gesang, kombiniert Essyad auf kluge und auch humorvolle Weise Gehirnscans aus dem medizinischen Kontext mit verzerrenden Aufnahmen von sich selbst beim Tanzen – so, als würden die nervlichen Reize offengelegt, welche ein Social-Media-Feed auslöst.

In der Arbeit *I Am All That I Can Be* wiederum greift Essyad die visuelle Sprache der Pornografie auf, macht sich selbst zur Hauptdarstellerin und unterwandert diese oft plakative und aggressive Ästhetik durch die Verwendung einer Wärmebildkamera. Diese Bilder, die den Körper zu einem fühlenden, wärmenden Subjekt anstatt zum Objekt machen, platziert sie auf sieben kleinen Screens in der Flucht einer seitlich geöffneten Stellwand. Zuschauer:innen betrachten sie wie durch ein Guckloch und werden sich ihrer eigenen, voyeuristischen Position bewusst. *I Am A Bird Now* schliesslich besteht aus skurrilen kleinen Puppen aus Aluminium, die an Barbie erinnern, deren Rundungen aber ausserhalb der als «schön» geltenden Norm liegen. Sie sind niedlich und etwas unheimlich futuristisch zugleich, mit Gliedern, die bloss von elektrischen Drähten zusammengehalten werden, und Augen, die rot oder grün leuchten.

Die Künstlerin exponiert ihren eigenen Körper den Blicken der Betracher:innen und unterwandert gängige Darstellungsformen in einem Akt der Selbstermächtigung. Zwischen Streaming, digitaler Verbreitung und Werbebildern entwickelt Essyad eine kritisch-ironische Reflexion über die Darstellung von Körpern und Sexualität im digitalen Zeitalter. Sie vermag es, der teils harten Bildästhetik, auf die sie referiert, etwas Liebevolles entgegenzusetzen und dem Publikum die Mechanismen seiner Blicke vorzuführen.

Kunstmuseum
Luzern

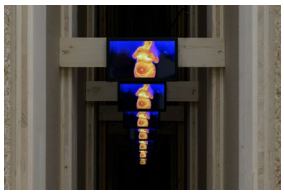
EUROPAPLATZ 1, 6002 LUZERN, SWITZERLAND

TEL. +41 41 226 78 00
INFO@KUNSTMUSEUMLUZERN.CH
WWW.KUNSTMUSEUMLUZERN.CH

Km
L

## MEDIENBILDER

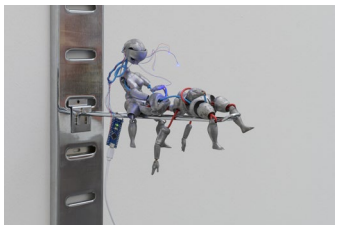
Auf der Website [https://www.kunstmuseumluzern.ch/medien] downloaden oder bestellen bei hannah.winters@kunstmuseumluzern.ch und/oder caroline.glock@kunstmuseumluzern.ch. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Dateien von bestimmten Werken möchten.



Ausstellungsansicht *hier & jetzt. Vordemberge-Gildewart-Stipendium*, Kunstmuseum Luzern, 2026, Preisträgerin Giulia Essyad, *I Am All That I Can Be, 2025, Video auf 7 Screens, in Holzwand integriert, 25 Min. 26 Sek., je* 10.50 × 17 cm, Courtesy of the artist, Foto: Marc Latzel



Ausstellungsansicht *hier & jetzt. Vordemberge-Gildewart-Stipendium*, Kunstmuseum Luzern, 2026, Preisträgerin Giulia Essyad, *I Am All That I Can Be*, 2025 und *Why I Never Became a Dancer (after Tracey)*, 2026, Video, 7 Min. 30 Sek., Courtesy of the artist, Musik: Maganda Shakul, Foto: Marc Latzel



Ausstellungsansicht *hier & jetzt. Vordemberge-Gildewart-Stipendium*, Kunstmuseum Luzern, 2026, Preisträgerin Giulia Essyad, *I Am a Bird Now,* 2025, 4 Puppenskulpturen, Aluminium, Hardware, Glas, je ca. 14 × 3 cm, Courtesy of the artist, Foto: Marc Latzel



Ausstellungsansicht *hier & jetzt. Vordemberge-Gildewart-Stipendium*, Kunstmuseum Luzern, 2026, Preisträgerin Giulia Essyad, *I Am All That I Can Be*, 2025 und *I Am a Bird Now*, 2025, Foto: Marc Latzel



Porträt Preisträgerin Giulia Essyad, Foto: Farah Mirzayeva